

4. Ausblick: Was folgt nach der Provenienzforschung?

Eine gründliche, gut dokumentierte Provenienzforschung ist Voraussetzung sowohl für einen angemessenen Umgang mit den menschlichen Überresten in der Sammlung als auch für eine eventuelle Rückgabe. Sie ermöglicht, dass die betreffende Institution eine informierte und reflektierte Haltung zur eigenen Sammlungs-, Forschungs- und Ausstellungsgeschichte einnimmt und tragfähige Entscheidungen zum weiteren Umgang mit den menschlichen Überresten fällt. Dies ist besonders wichtig, weil Sammlungsinstitutionen im Zuge von Repatriierungen mit sehr unterschiedlichen Akteursgruppen und deren Interessen in Austausch treten und über Modalitäten der weiteren Aufbewahrung und/oder der Rückgabe verhandeln werden – und dies oftmals über mehrere Jahre hinweg sowie mitunter kontrovers.

Im *Leitfaden Umgang mit menschlichen Überresten in Museen und Sammlungen* (2021) des Deutschen Museumsbundes werden mögliche und sinnvolle Schritte in Richtung Rückgabe dargelegt. Dort werden auch verschiedene Wege und Arten der Erwerbung menschlicher Überreste beschrieben und diskutiert. Im *E-Reader zum Leitfaden Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten* (3. Fassung, 2021) des Deutschen Museumsbundes werden darüber hinaus nationale Anlaufstellen und Programme aufgeführt und Beispiele für Provenienzforschungsprojekte und Repatriierungen von menschlichen Über-

resten gegeben. Zu Fragen der Rückgabe haben sich Bund, Länder und kommunale Spitzenverbände darüber hinaus in den „Erste[n] Eckpunkte[n] zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“ positioniert.⁸¹ Die in den „Eckpunkten“ festgelegten „Handlungsfelder“, darunter auch „Rückführung“, werden auch von der neueingerichteten „Kontaktstelle für Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“ an der Kulturstiftung der Länder mit ausgestaltet.

81 Download des Dokuments: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/aktuelles/laender-bund-und-kommunale-spitzenverbaende-einigen-sich-auf-eckpunkte-zum-umgang-mit-sammlungsgut-aus-kolonialen-kontexten-1589210> (gesehen 20.7.2021).